
Theorie Schiesselemente

Die Schussauslösung und das Nachhalten

Allgemeines zur Schussauslösung

Viele Schützen unterschätzen die Wichtigkeit der koordinierten Schussabgabe, insbesondere des Nachhaltens. Wichtig hier ist ebenfalls, dass man seinen Ablauf festigt und diesen immer gleich ausführt. Dabei kann ein falsch abgegebener Schuss zu unerklärlichen Fehlschüssen und zerstreuten Schussbildern führen.

Abzug und Druckpunkt

Der Druckpunkt trennt den Abzugsweg von der Schussauslösung. Es ist ein spürbarer Widerstand, wo mehr Druck aufgebracht werden muss als beim bisherigen Abzugsweg. Er dient dem Schützen als Anhaltspunkt. Der Druckpunkt wird bereits bei der Nullpunktkontrolle gefasst um die Körperspannungen zu spüren, welche beim Abzug verursacht wurden. Während der Schussabgabe wird der Druckpunkt bereits am Anfang gefasst, kurz nach dem Einsetzen des Gewehres. Dadurch kann sich der Schütze voll und ganz auf den Ablauf seiner Routine konzentrieren. Falls der Druckpunkt erst beim Luft anhalten gefasst wird, geschieht das meistens ruckartig.

Es gibt auch Schützen denen liegt der Direktabzug besser. Das heisst der Abzug startet direkt am Druckpunkt, ohne Abzugsweg.

Wichtig bei beiden Techniken ist, dass der Druck langsam und kontinuierlich angehoben wird. Am besten ist es, wenn sich der Schuss von alleine, also unbewusst, löst. Durch aktives mitwirken des Schützen ist es wahrscheinlich, dass er den Schuss "abreisst". Das bedeutet er hat den Schuss durch ruckartiges Ziehen abgegeben. Bei Rechtshändern sieht man das daran, dass der Schuss tendenziell rechts unten ist, bei Linkshändern links unten. Bereits kleine Bewegungen mit der Abzugshand können ohne weiteres bewirken, dass der Schuss in die unteren Trefferzahlen abrutscht. Deshalb ist es auch wichtig, dass man den Abzug parallel zur Laufrichtung nach hinten zieht. So entstehen keine seitlichen Einwirkungen auf das Gewehr. Den Abzug berührt man hierbei mit dem vordersten Glied des Zeigefingers. Dort hat man die beste Feinmotorik und kann den Druck gezielter ausüben als wenn man den Abzug umklammert.

Nach dem Auslösen

Das Nachhalten ist ebenso wichtig wie alles andere oben erwähnte. Nach dem Auslösen des Schusses, zieht man den Abzug an den mechanischen Anschlag und verharrt statisch. Dadurch wird der Lauf nicht unnötig bewegt und der Schuss geht dahin wo er soll. Durch zu frühe Bewegungen kann der Schuss negativ beeinflusst werden und zum Fehlschuss mutieren.

Ebenso kann der Schütze durch das Nachhalten seine Schussabgabe analysieren. Beim Luftgewehr sieht man dank des praktisch nicht vorhandenen Rückstosses wo das Korn ist und kann bestimmen ob das Resultat mit der Analyse übereinstimmt. Bei grösseren Kalibern sollte man den Kornausschlag beachten. Optimal ist senkrecht nach oben und wieder in die ursprüngliche Position.

Erst nach abgeschlossenem Nachhalten setzt der Schütze seine Atmung fort und beginnt mit der Schussabfolge von neuem.